

## Guten Morgen, *Bielefeld*

Jetzt einen Schokoriegel. Muss sein. Am mittleren Spätnachmittag braucht der Leineweber diesen Biss ins Süße, diese glücklich machende Prise Serotonin, diesen Happen Nervennahrung. Schnell rüber in den Laden. Kinderschokolade solls sein für 25 Cent.

Oh, Entsagung, der Leineweber hat nur noch 20. Der Riegel liegt vor ihm auf dem Tresen – so nah und doch so fern. Der Leineweber kramt in der Hosentasche: eine Aktenklam-

mer, ein Gummiring, ein Taschentuch, ein Feuerzeug – keine Münze. Ein älterer Herr hat Erbarmen. Lächelnd legt er die fehlenden fünf Cent auf den Tresen. Der Leineweber weiß nicht, wie er ihm danken soll. Aber der Spender weiß es: „Schließen Sie mich in ihr Nachtgebet ein.“

Versprochen. Eine kurze Andacht für alle, die das letzte Steinchen auf dem Weg ins kleine Glück wegräumen.

... Ihr Leineweber

## Trickdiebe stehlen Wertsachen während plötzlicher Umarmung

■ **Bielefeld.** Drei Fälle von Trickdiebstahl nach der gleichen Masche meldete jetzt die Polizei. Die Betrüger sprachen die Opfer an, umarmten sie dann plötzlich und stahlen währenddessen deren Wertsachen aus Jacken- oder Gesäßtaschen. Samstagmorgen wurde einem 26-Jährigen auf der Friedenstraße seine Geldbörse und einem 24-Jährigen am Europaplatz sein Smartphone gestohlen. Sonntagmorgen passierte das Gleiche zwei jungen Männern auf der Herforder Straße. Die Polizei rät, jeglichen Körperkontakt mit Bittstellern zu vermeiden.

## Spitzen-Politiker der Linken in Bielefeld

■ **Bielefeld.** Mit dem gerade wiedergewählten Parteivorsitzenden Bernd Riexinger und der stellvertretenden Vorsitzenden der Bundestagsfraktion der Linken, Sahra Wagenknecht, kommen am Donnerstag, 15. Mai, zwei Spitzen-Politiker der Linken in die Ravensberger Spinnerei, um den Wahlkampf von Barbara Schmidt, der Oberbürgermeisterkandidatin der Linken in Bielefeld zu unterstützen. Die Veranstaltung, die umrahmt ist von musikalischen Darbietungen, beginnt um 19 Uhr.

## Stadt informiert zur Stadtbahnlinie 5

■ **Bielefeld.** Die Stadt bietet am Mittwoch, 14. Mai, um 19 Uhr, im Saal des Neuen Rathauses eine Infoveranstaltung zum Planungsstand der Linie 5, zwischen Mühlendamm und Radrennbahn, an. Die Bezirksvertretung Mitte lädt alle Bürger dazu ein.

## Der Arbeiter in der intelligenten Fabrik

■ **Bielefeld.** Die Universitäten Paderborn und Bielefeld haben ein neues Forschungskolleg gebildet. Dies untersucht, wie es Betrieben möglich ist, etwa durch spezielle Maschinenparks, noch individueller produzierender und maßgeschneiderte Produkte anbieten zu können. Das Land NRW fördert das Kolleg mit 2,6 Millionen Euro. Unter anderem wird analysiert, welche Auswirkungen die Umstellung der Produktion auf das Arbeitsleben hat.

## 329 Direktkandidaten ab heute im Internet

Bewerber für den neuen Stadtrat

VON ARNO LEY

■ **Bielefeld.** Heute gibt es die letzte Folge unserer Direktkandidatenserie (> Stadtteile). 329 Bewerber treten am Sonntag, 25. Mai, zur Kommunalwahl für den Stadtrat in Bielefeld an. Die Lokalredaktion hat sie in den vergangenen Wochen alle kurz vorgestellt. Die meisten hatten dazu einen Fragebogen beantwortet. Einzelne haben das verweigert. Bei ihnen konnten nur

die amtlich veröffentlichten Informationen genannt werden. Alle Angaben zu den Bewerbern und kurze Beschreibungen der zehn für den Rat kandidierenden Gruppen stehen ab heute im Internet. Dort gibt es auch die Porträts der Oberbürgermeister-Kandidaten „Im Profil“ sowie eine Mitschrift der Chats. Und natürlich findet sich dort auch ein kurzer Weg zum „NW-Wahlhelfer“.

[www.nw-news.de/wahlbi](http://www.nw-news.de/wahlbi)

## Türsteher mit Pflastersteinen beworfen

Schlägerei an Diskothek in der Feilenstraße

■ **Bielefeld.** Weil sie aus einer Diskothek an der Feilenstraße geschmissen wurden, sind fünf Männer aus Gütersloh am frühen Sonntagmorgen mit Metallstangen und Pflastersteinen auf die Türsteher losgegangen.

Gegen 3.45 Uhr, kurz nach ihrem Rauswurf, rissen die zwischen 19 und 23 Jahre alten Männer laut Polizeiangaben Metallstangen von Absperrungen in der Nähe der Diskothek und bedrohten die Türsteher zunächst. Anschließend bewarfen sie die Türsteher aus der Ferne mit Pflastersteinen. Zwei Türsteher wurden an den Beinen getroffen.

Als die Polizei eintraf, versuchte ein alkoholisierte 19-Jähriger schließlich, die Türsteher mit Tritten und Faust-

schlägen zu verletzen. Die Beamten setzten Pfeffersprayein und stellten den Mann nach kurzer Flucht an der Bahnhofstraße. Er wurde gefesselt und zur Verhinderung weiterer Straftaten in Gewahrsam genommen. Gegen alle Fünf wurde Strafanzeige wegen Sachbeschädigung und gefährlicher Körperverletzung erstattet.

Die vier Mitstreiter des 19-Jährigen wurden nach den polizeilichen Maßnahmen zunächst entlassen. Zwei Männer aus der Gruppe fielen jedoch wenig später im Bereich des Bahnhofes erneut bei einer Auseinandersetzung auf und wurden anschließend zur Verhinderung weiterer Straftaten ebenfalls in Gewahrsam genommen.



Geschäft – nach dreieinhalb Stunden: Astrid Bednarz hält endlich Tickets für das Heimspiel in der Hand – überreicht von Kennet Kostmann.

FOTOS: SARAH JONEK

## Ansturm auf Arminias großes Finale

Lange Schlangen und bis zu vier Stunden Wartezeit für Karten / Optimismus vor Darmstadt-Spielen

VON KURT EHMKE

■ **Bielefeld/Darmstadt.** Von der **crunch time** spricht der Amerikaner, der Bielefelder sagt einfach nur „Arminia“. Übersetzt: Es geht um's Ganze. Fußballer nennen es auch Relegation. Die beginnt am Freitag um 20.30 Uhr in Darmstadt – aber eigentlich begann sie gestern um 9 Uhr auf der Alm. Hunderte Meter lang die Schlange, dreieinhalb Stunden Anstehen fürs Heimspiel. „Leiden gehört dazu, ich bin halt DSC-Fan“, bringt es Ulf Ermshaus auf den Punkt.

Böllenfalter und Alm: Das sind die Orte, an denen sich Arminias Schicksal im Mai 2014 entscheidet. Und die Bielefelder wollen dabei sein: Fast schon ausverkauft ist das Kartenkontingent für Darmstadt, das der DSC seinen Fans anbieten kann. 1.600 Tickets, 1.600 „Arminia, Arminia“-Rufer – so die Bilanz für das Auswärtsspiel, in dem es für Arminia um den Klassenerhalt geht. Ausverkauft sind 500 Plätze im Sonderzug nach Darmstadt, ein paar Plätze in Fan-Bussen gibt es noch.

Karten bekommt bis Mittwoch nur, wer im Original seine Karte vom Schicksalsspiel in Dresden vorlegt. Die Dresden-Karte wird gelocht, dann gibt es die Darmstadt-Karte.

Hier wird getrickelt wie sonst nur von Cristiano Ronaldo. „Es gab schon Leute, die uns Fotos ihrer Dresden-Tickets zeigten, andere haben einen Freund, der die Karte aus Versehen mit nach Polen genommen hat, und wieder andere mischen bereits gelochte Karten zwischen andere Dresden-Tickets“, sagt Sabrina

◆ Die Relegationsspiele am Freitag und am Montag sind im freien Fernsehen zu sehen – auf „hr3“ ab 20.30 Uhr.

◆ Ein Public-Viewing gibt es nicht; weder Marketing GmbH noch Stadt organisieren es.

◆ Hans-Rudolf Holtkamp von der Marketing GmbH: „Die Stadthalle ist ausgebucht, und es wäre auch viel zu teuer – aber

### INFO

#### „hr3“ überträgt live

unsere Gastronomie ist glänzend aufgestellt.“  
◆ Stadtsprecher Uwe Borgstadt: „Es wird auch keine organisierte Feier geben, das wäre ja eine Nicht-Abstiegsfeier – und die ist nicht üblich.“

◆ Holtkamp weiter: „Der Rathaus-Balkon sollte Aufstiegsfeiern vorbehalten bleiben.“ Er erwarte aber einen Autocorso, falls Arminia es packt.  
◆ Sicher ist, dass aber in mehr als 100 Bielefelder Kneipen das Spiel gezeigt wird: In der Altstadt wie in den Stadtbezirken ist der Ausnahmezustand programmiert. *kurt/los*



Ein kleiner Teil einer langen Schlange: DSC-Fans übten sich in Geduld – aber das kennen sie ja.

Vanderheyden am Kartenverkaufstand des DSC. Üblich seien hier zwei bis drei Mitarbeiter, gestern waren es bis zu zehn.

Wer das Heimspiel am Montag, ab 20.30 Uhr, sehen und damit die endgültige Entscheidung erleben will, der kann mit Dauerkarte und Mitgliedsaus-

weis jeweils zwei Karten kaufen. Das wollen viele: 3,5 Stunden stehen die Fans in einer nicht endenden wollenden Schlange vor der Alm, erst am Mittwoch ab 10 Uhr gehen die restlichen Karten in den freien Verkauf – so auch in der NW-Geschäftsstelle an der Niedernstraße. Die

Käufer sollen registriert werden, damit es bei Ebay nicht zu fulminanten Schwarzmarktgeschäften kommt.

Jedoch dürften weder Auswärtskarten noch Stehplatzkarten für die Alm überhaupt in den freien Verkauf kommen, das war bereits gestern klar.

Groß ist die Freude bei jenen, die gestern schon ihre Eintrittskarte für mindestens 90 Minuten DSC-Drama auf der Alm einstecken dürfen – und bei jenen, die anderen diese Freude bereiten können: Astrid Bednarz hat bei ihrer Familie einen gut – „ich habe mich dreieinhalb Stunden für meine Tochter und meinen Mann ange stellt, es war mein letzter Urlaubstag“, sagt die 45-Jährige. Ausgegangen war sie von gut einer Stunde Wartezeit.

Da war Marlies Albrecht realistischer: „Ich war genau auf



Sie hat das Ticket: Alina Lefmann (r.) kann eine Dresden-Karte vorlegen – und bekommt die Auswärtskarte fürs Darmstadt-Spiel.

## Das Bielefeld-Quartett ist da

Turniere in den Stadtteilen beginnen / Ab 28. Juni ist das Spiel beim NRW-Tag erhältlich

■ **Bielefeld** (syl). Die Freude ist riesengroß. „Wohl keiner hat im Vorfeld geahnt, wie viel Arbeit es ist, aber wir wussten immer, dass wir es schaffen“, sagt Gemeindepädagoge Heiner Wöhning. „Gibt's doch – 32x Bielefeld“ lautet der Titel des Projektes der evangelischen Jugend zum Stadtjubiläum. Entstanden ist ein Quartett, das einen persönlichen Blick auf die Stadt zeigt. Nun trafen sich Siegerfotografen und Initiatoren am Obersee, um die ersten druckfrischen Exemplare in Augenschein zu nehmen.

„Toll“, „schöne Motive“ oder „originell“ lauteten die Kommentare der Anwesenden, die ein erstes Probespielchen wagten. Im vergangenen Herbst lud die evangelische Jugend alle Bielefelder zu einer bildlichen Auseinandersetzung mit ihrer

Stadt ein. Zu acht Themenfeldern wurden über 400 Fotos eingeschickt. „Phantastische Momente“, „Menschliche Begegnungen“, „Grüne Oasen“

oder „Familienfreundliche Plätze“ waren dabei gefragt.

Ende Februar traf sich eine Jury aus Mitarbeitern der Tageszeitungen, des Kirchenkrei-

ses, der evangelischen Jugend und der Werbeagentur k.zwo, um die 32 Motive auszuwählen. Emilia steuerte das Titelbild bei. Es zeigt ein selbst ge-



Spieldreie: Markus Arning, Heiner Wöhning, Rita Kapovits, Emilia, Katrin Braje und Marcus Meier (von links) testen das Quartett zum ersten Mal.

FOTO: SYLVIA TETMEYER



basteltes Kunstwerk. Mittelpunkt ist ein grüner Schuh, in dem die Sparrenburg thront. „Unsere Lehrerin Susanne Nunnemann hat mich auf die Idee gebracht“, erzählt die Zehnjährige.

Nachdem Layout und grafische Bearbeitung abgeschlossen waren, konnte das Quartett in einer Auflage von 2.000 Stück

das hier vorbereitet“, sagt die 61-Jährige. Ihr Fahrplan an diesem Montag: Eine Stunde von Blomberg nach Bielefeld, 300 Minuten Anstehen für die Karten, eine Stunde Rückfahrt. Ach ja, geschlafen hat sie davor auch – ein paar Stunden. „Ich war in Dresden und um 2.30 Uhr am Montagmorgen im Bett“, sagt sie lachend. 1969 war sie erstmals auf der Alm. Ihr Tipp für die Relegation ähnelt dem von fast allen in der Mega-Schlange: „Wir gewinnen zweimal zwei zu null.“ Sie habe nie den Mut verloren, warum also jetzt?

Marlies Albrecht, die um ein Haar 2007 das 10.000 DSC-Mitglied geworden wäre, hat den „Club der Ostwestfalen“ längst durchschaut: „Bochum, Dresden, Darmstadt – immer, wenn sie gewinnen müssen, gewinnen sie auch.“

Das sagt sie und nimmt lachend die Karten von DSC-Azubi Kennet Kostmann in Empfang und macht sich auf nach Hause. Kostmann ackert wie verrückt, Karten um Karten gibt er aus – von 9 bis 19 Uhr an all die Fans, die sich die Beine in den Bauch gestanden haben.

Weniger los ist bei Sabrina Vanderheyden am Schalter für die Auswärtstickets, logisch, bei der Hürde. Alina Lefmann war in Dresden, sie bekommt ein Ticket. Sie sagt: „Leichter Optimismus ist da, aber es wird wie immer dramatisch – 1:1 in Darmstadt und 2:1 auf der Alm.“ Ulf Ermshaus dagegen tippt 2:1 auswärts und 3:0 zu Hause. Fazit: Der DSC bleibt zweitklassig und darf gegen Nürnberg, Kaiserslautern, Braunschweig und 1860 München kicken – und nicht gegen Kiel, Halle, Erfurt.

bei der Firma Ludo Fact in Auftrag gegeben werden. „Es gab bis 1972 eine Bielefelder Spielkarten GmbH, deren Schwerpunkt die Herstellung von Quartettspielen war“, berichtet Wöhning. So sei die Idee entstanden. Nun beginnt der zweite Teil des Projektes. In den kommenden Monaten werden in den Einrichtungen der evangelischen Jugend, bei Gemeinde- und Großveranstaltungen wie „Wackelpeter“ Vorturniere ausgetragen.

Die Gewinner qualifizieren sich für das Finale bei der „Spielewelt“ im November. Der Hauptpreis ist die Teilnahme an einer Freizeit. Anlässlich des NRW-Tages am 28. und 29. Juni wird das Quartett erstmals verkauft. Informationen gibt es im Internet unter:

[www.funstime-bielefeld.de](http://www.funstime-bielefeld.de)